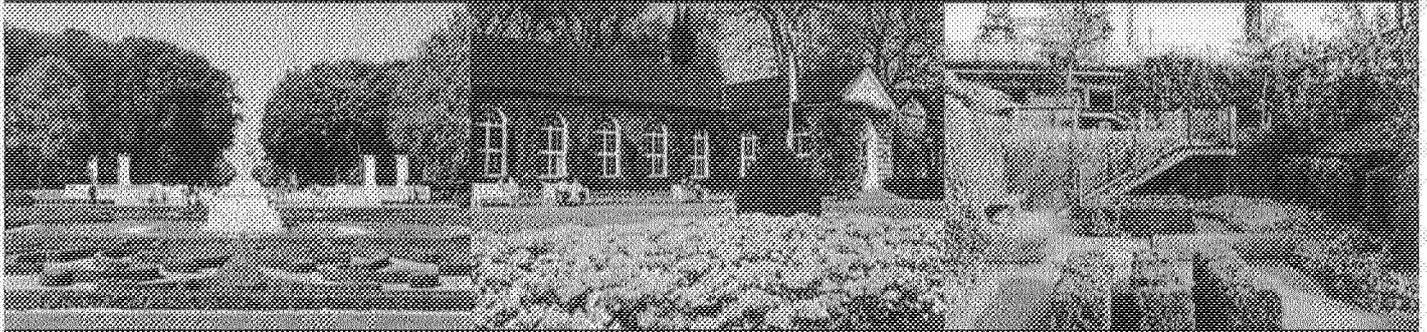


GartenKulturReisen



ZWISCHEN RHEIN UND WESER

www.gartenkulturreisen.de



REISEANGEBOTE FÜR GRUPPEN

GartenKulturReisen

zwischen Rhein und Weser

In diesem Reisekatalog empfehlen wir Ihnen ganz besondere Reisen, bei denen ausgewählte Parks und Gärten in Nordrhein-Westfalen im Mittelpunkt stehen. Sie alle gehören zum „European Garden Heritage Network“ und sind ideale Ausgangspunkte um Gartenkunst, Natur, Geschichte, Kultur und regionale Identität zu erleben, Neues und Verborgenes zu entdecken, Altbekanntes mit anderen Augen zu sehen und das Besondere der Kulturlandschaft zu genießen.

Freuen Sie sich auf neue Perspektiven und Einblicke.

Auf den Spuren bedeutender Gartenarchitekten und -Künstler
Merkmale bekannter Gartentypen und Gartentypen 4

TOUR 1: Berühmte Persönlichkeiten und ihre Gärten 6

TOUR 2: Gartennetze zu romantischen Orten, großen Persönlichkeiten und Welterbestätten (Rheinland) 10

TOUR 3: Gartenkunst trifft Kunst (Rheinland) 12

TOUR 4: Europäische Gartenkunst im Rheinland (Rheinland) 14

TOUR 5: Architektur und Kunst im Park (Rheinland) 16

TOUR 6: Barockgärten, Skulpturparks und Orte der Stille (Miedertien/Münsterland) 18

TOUR 7: Herrschaftliche Parks, Mausgärten und erlesene Spezialitäten (Münsterland/Wiedertien) 20

TOUR 8: Parks und Gärten der Industriekultur (Ruhrgebiet) 22

TOUR 9: Gärten für die Seele und Kunst für alle (Ruhrgebiet) 24

TOUR 10: Alte Industrie, moderne Kunst und grüne Oasen (Ruhrgebiet) 26

TOUR 11: Wasserschlösser, Parks und Gärten im Münsterland 28

TOUR 12: Parks der Erholung und private Gartenparadiese (Ostwestfalen) 30

TOUR 13: Fürstenschlösser und königliche Gärten (Ostwestfalen) 32

TOUR 14: Parks und Schlösser im „Königreich Westfalen“ (Ostwestfalen/Kassel/Hannover) 34

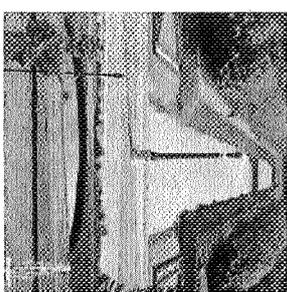
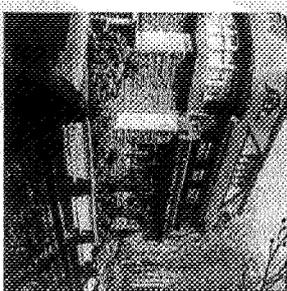
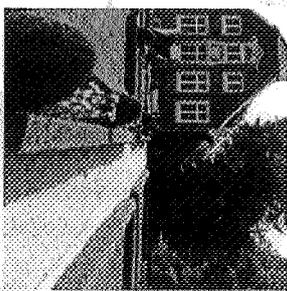
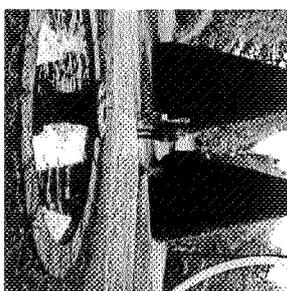
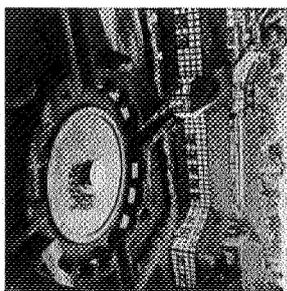
TOUR 15: Besondere Gärten entlang der deutsch-niederländischen Grenze 36

Allgemeine Reisebedingungen 38

Karte aller Parks und Gärten 40



BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN UND IHRE GÄRTEN



GRÄFLICHER PARK BAD DRIBURG

Im Kurpark verbinden sich beispielhaft der historische englische Landschaftspark aus dem 19. Jahrhundert mit zeitgenössischen Gartenanlagen der Gartenkunstern Piet Oudolf und Jaqueline van der Kloet. Ein Statue von Susett Gonthard im Park erinnert an die gemeinsame Zeit, die sie 1796 mit dem Dichter Friedrich Hölderlin hier verbrachte.

GUTSPARK BÖCKEL, RÖDINGHAUSEN

Der denkmalgeschützte Park ist ein bedeutendes Zeugnis der Gartenkunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts und ein hervorragendes Beispiel für einen weitgehend erhaltenen Gutspark in Westfalen-Lippe. Der Dackturm im Park wurde 1917 eine Zeit lang von Schriftsteller Rainer Maria Rilke bewohnt. Der Park ist nur in Verbindung mit Veranstaltungen zu besuchen.

GÄRTEN AN DER WASSERBURG HÜLSHOFF, HANVIXBECK UND AM HAUS RÜSCHHAUS, MÜNSTER

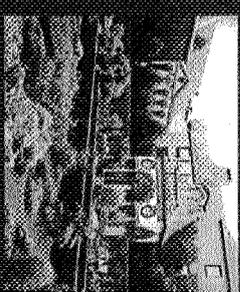
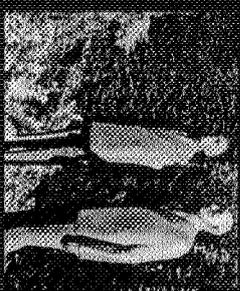
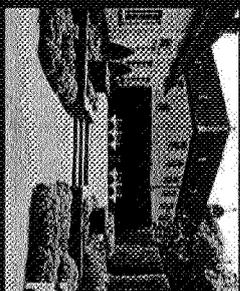
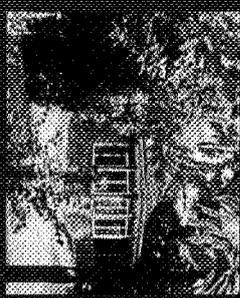
Die typisch westfälische Burganlage Hülschoff ist von einem weitläufigen, landschaftlich gestalteten Park umgeben. Nur wenige Kilometer entfernt liegt mit Haus Rüschaus einer der elegantesten Bauernhöfe Westfalens mit repräsentativer Anlage und kunstvoll angelegter Gräfte zu einem Besuch ein. Hier verbrachte die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff 20 Jahre ihres Lebens.

HOHENHOE, HAGEN

1913 beantragte Karl Ernst Osthaus den Gartenarchitekten Leberecht Miggel mit einem Konzept für den Garten zur Villa Hohenhof, die nach Plänen des belgischen Architekten Henry van de Velde entstanden war. Nach einer wechselvollen Geschichte wurden im Jahr 2003 im Zusammenhang mit Arbeiten an den Gebäuden auch die Wiederherstellungsaarbeiten in der Gartenanlage durchgeführt.

KLEVER GARTENLANDSCHAFT

Im 17. Jahrhundert machte der brandenburgische Statthalter im Herzogtum Kleve, Johann Moritz von Nassau-Siegen, sich zum Ziel, seine Residenzstadt und ihr Umland zu einer nie da gewesenen Parklandschaft umzugestalten. Mit den Klever Gärten setzte er sich ein Denkmal, das von Berlin bis Versailles vielfach als Anregung diente.



GARTEN HAUS ESTERS / HAUS LANGE, KREFELD

Ende der 1920er Jahre wurde Ludwig Mies van der Rohe mit dem Entwurf für einen Wohnhaus mit dem Privatgarten beauftragt. Eingeregelt sind die Gartenanlagen Konzeption und Wirkung auf die Gebäudeabstimmung. Von den prägnanten Formensprachen finden Garten, den sich Mies van der Rohe überlegen Pflanzen von Baumrücken und Sockeln, die die Formensprache des Gebäudes aufgreifen.

KUNSTLERGARTEN RÜCKRIEM, RÖMMERSKIRCHEN

Bei der Gestaltung des Gartens erhielt der Künstler Ulrich Rückriem erstmalig die Möglichkeit einen Landschaft für seine Skulpturen zu entwerfen. Es entstanden verschiedene Bereiche, wie-schönisch angelegte Rasenflächen, Hürrückriem und eine Skulpturenreihe.

SCHLOSS DYCK, JÜCHEN

Schloss Dyck gehört zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern am Niederrhein. Über 900 Jahre bekennt sich Dyck im Besitz der Familie Salin-Kerferscheldt-Dyck. Mit dem Ausbau zu einer repräsentativen Residenz begann nach den Abbrüchen Krieg Albrecht Ernst Schönlank (1621-1650). Unter seinen Nachfolgern war erweiterte Schloss Dyck im 18. Jahrhundert zu einer der vornehmsten Adressen der Region. Die Dierckhofmann-Schlosskammer Constance zu Salin-Kerferscheldt-Dyck lebte hier ab 1803.

MUSEUM INSEL HOMBROCK, NEUSS

Der zeitgenössische Park mit rezentrierter Zirkular- und Radialstruktur durch den geschlossenen Dünkel zwischen Natur, Kunst und Architektur ist hier einer künstlerischen Kulturform. Hier erlebte der Besucher „Kunst parallel zur Natur“, so erklärte Bildhauer Erwin Heerich off Pavillon, die-selbst Kunst- und Künstlerwerke aufnehmen.

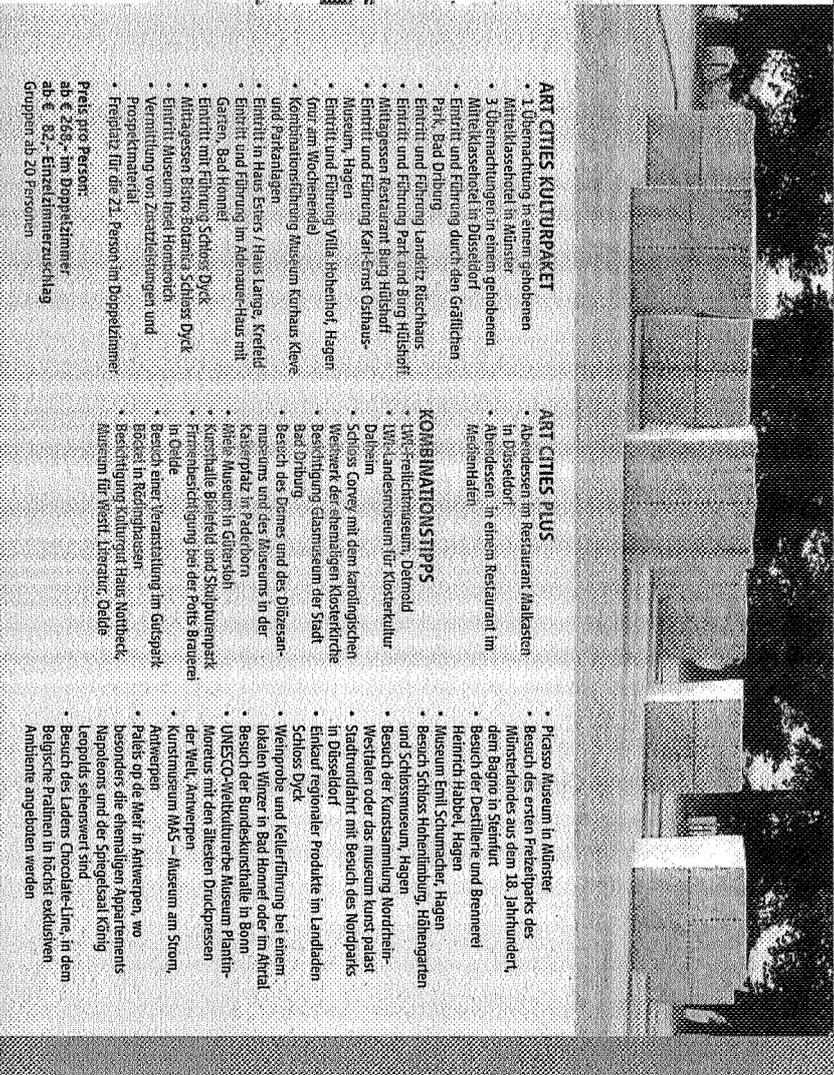
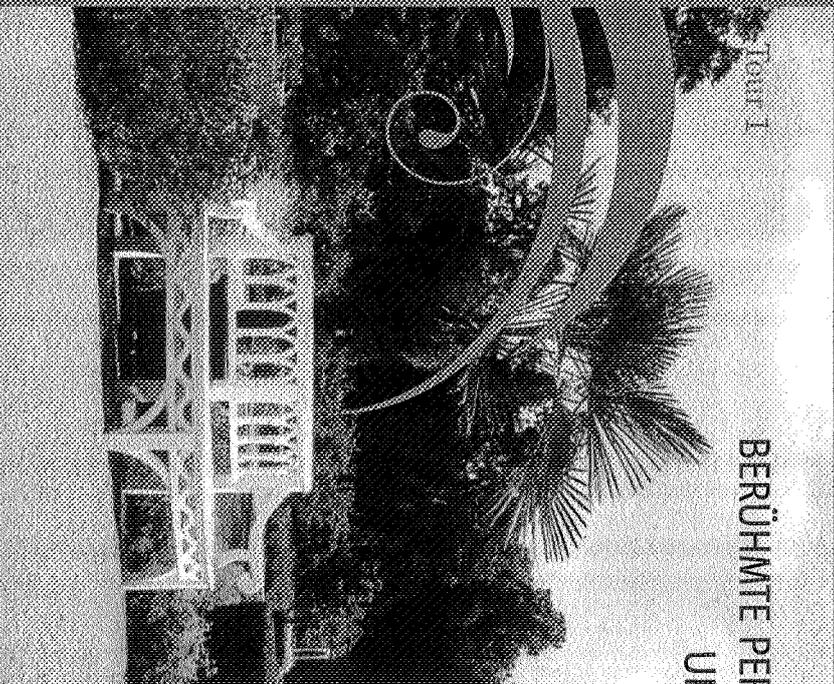
ADENAUERGARTEN, BAD HONNEF

Mit dem ersten Diktat über die Rheinlandmauer ist eine bedeutende Gartenanlage in Rheinland-Pfalz 1936/1937 entstanden. Konrad Adenauers (1876-1967) der durchgängig längste Reichspräsident der Stadt Köln und Kaiserzeit Botschaftsminister Bundespräsident Deutschlands.

RUBENS-GARTEN, AMTWERPEN

Hinter dem berühmten Rubenshaus und der Werkstatt des Künstlers liegt ein Garten der Goldschmiede, verbundenen speziell Charakteristika insbesondere Charme verbindet. Bei letztem, Hund an Renaissancestil, von Kosen, Clemens Gärtenhaus mit seinen quadratischen Kammern und im Wasserzeichen aus dem 18. Jahrhundert mit Beton Obeisaren.

Tour 1 BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN UND IHRE GÄRTEN



UNSER REISEVORSCHLAG

1. TAG

- Anreise nach Bad Driburg, wo sich 1796 der Dichter Friedrich Hölderlin und seine große Liebe Suselet Gondard eine längere Zeit aufhielten.
- Geführter Rundgang durch den Gräflichen Park. Auf einer Insel im Parkteich ist zur Erinnerung an das Lebenspaar eine Biele der Suselet-Gondard mit Blick auf den „Hölderlin-Hain“ aufgestellt.
- Magisch über zum Mittagessen im Feuertempel Pörschel in den historischen Parkanlagen.
- Weiterfahrt nach Münster.
- Hotelzimmerbezug.
- Zeit für eigene Erkundungen.
- Umel-Vorschlag: Abendessen in einem typisch Münsteraner Restaurant, z.B. im „Kempeler“.
- Auf Wunsch: Nachtwächter-Staffelführung (alternativ: Besuch einer Theatervorstellung (abhängig von Spielplan)).
- Übernachtung in Münster.

2. TAG

- Nach dem Frühstück: Fahrt zum Landrats-Richtshaus der Familie Drosche-Hilberhoff in Mülrose-Hilberberg. Hier verbrachte Annette von Drosche-Hilberhoff 20 Jahre ihres Lebens. Geführte Besichtigung durch Garten und Herrenhaus.
- Weiterfahrt zur Wasserburg Hühlsdorf in Hausbeck, wo die Dichterin 1797 geboren wurde. Führung durch Garten und Drosche-Hilberberg.
- Mittagessen im Restaurant Burg Hühlsdorf (regionale Küche mit lokalen Produkten).
- Weiterfahrt nach Hagen.
- Besichtigung des Gartens mit Führung durch die Jugendstilmauerung und Erläuterungen zu der Entstehungsgeschichte des Hauses.
- Möglichkeit einer Kaffeepause im Restaurant Hagen beim Museum.
- Weiterfahrt zum Höhenhof, dem ehemaligen Wohnhaus und Mangarten von Karl Siegel-Ochans, einem der wichtigsten deutschen Kunstmaler des frühen 20. Jahrhunderts. Besichtigung des Wohnhauses und der Jugendstilmauerung (Gartenanlage) und der Jugendstilsiedlung „Am Strohhalm“.
- Weiterfahrt nach Düsseldorf: Hotelbezug.
- Empfehlung: Abendessen im Restaurant „Malkasten“, Künstlergalerie durch den Jahresgarten.
- Übernachtung in Düsseldorf.

3. TAG

- Vormittags Fahrt nach Kleve, wo der hundertjährige Sternhüter Johann Moritz von Massen-Seygen (1694-1679) die damalige Residenzstadt und ihr Umland in eine eindrucksvolle Parklandschaft veränderte.
- Kombinationsführung Museum und Park Geführter Besuch des Museums Kurhaus Kleve mit anschließendem Spaziergang durch die historischen Parkanlagen Amphibienpark und Forstgarten am Museum.
- Auf Wunsch: Mittagessen im bezugsfähigen „Gale im Garten“ in Kleve bei Kleve-Dort gibt es Ursprünge nach Ohms-Rezepte.
- Weiterfahrt nach Klefeld.
- Besuch des Museums Haus Evers/Haus Lampe, entworfen von Ludwig Mies van der Rohe. Inklusiv die Gartenanlage, die in ihrer Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt ist.
- Rückfahrt nach Düsseldorf: Zeit für eigene Erkundungen.
- Auf Wunsch: Abendessen in einem Restaurant am Medienhafen.
- Übernachtung in Düsseldorf.

4. TAG

Preis pro Person:
ab € 269,- im Doppelzimmer
ab € 327,- Einzelzimmerzuschlag
Gruppen ab 20 Personen

- Am Morgen Fahrt nach Muenst.
- Besuch der Museen: Josef Hornbroth als Gesamtwerkstatt. Hier verschmolzen Natur, Architektur und Kunst ein einzigartiges Wechselspiel. Der Bildhauer Ernst Heerdt schuf hier die markanten Pavillons für die Kunst.
- Auf der Insel gibt es einen kleinen Hügel. Im Anschluss Weiterfahrt nach Bad Honnef.
- Führung durch das Auensteintal mit „Klebe“ und „Lampe“ in der Nähe der Altenburg.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Auf Wunsch: Mittagessen im bezugsfähigen „Gale im Garten“ in Kleve bei Kleve-Dort gibt es Ursprünge nach Ohms-Rezepte.
- Weiterfahrt nach Klefeld.
- Besuch des Museums Haus Evers/Haus Lampe, entworfen von Ludwig Mies van der Rohe. Inklusiv die Gartenanlage, die in ihrer Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt ist.
- Rückfahrt nach Düsseldorf: Zeit für eigene Erkundungen.
- Auf Wunsch: Abendessen in einem Restaurant am Medienhafen.
- Übernachtung in Düsseldorf.

OPTIONALER VERLÄNGERUNGSTAG

- Fahrt nach Antwerpen in Belgien.
- Besuch des Rubensmuseums mit Erläuterung und Führung durch die 20 Leberlein Rubens im 17. Jahrhundert bekannt waren und Besichtigung des Museums Rubenshuis, in dem der Künstler wohnte und arbeitete.
- Peer Paul Rubens, wählte fast sein ganzes Leben in Antwerpen und hatte großen Anteil an der Entwicklung der Stadt.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Auf Wunsch: Mittagessen im bezugsfähigen „Gale im Garten“ in Kleve bei Kleve-Dort gibt es Ursprünge nach Ohms-Rezepte.
- Weiterfahrt nach Klefeld.
- Besuch des Museums Haus Evers/Haus Lampe, entworfen von Ludwig Mies van der Rohe. Inklusiv die Gartenanlage, die in ihrer Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt ist.
- Rückfahrt nach Düsseldorf: Zeit für eigene Erkundungen.
- Auf Wunsch: Abendessen in einem Restaurant am Medienhafen.
- Übernachtung in Düsseldorf.

ART CITIES KULTURPAKET

- 1. Übernachtung in einem gehobenen Mittelklassehotel in Münster.
- 3 Übernachtungen in einem gehobenen Mittelklassehotel in Düsseldorf.
- Eintritt und Führung durch den Gräflichen Park, Bad Driburg.
- Eintritt und Führung Park und Burg Hühlsdorf.
- Mittagessen Restaurant Burg Hühlsdorf.
- Eintritt und Führung Karl-Siegel-Ochans-Museum, Hagen.
- Eintritt und Führung Villa Höhenhof, Hagen (nur am Wochenende).
- Kombinationsführung Museum Kurhaus Kleve und Parkanlagen.
- Eintritt in Haus Sievers/Haus Lampe, Klefeld.
- Eintritt und Führung im Auensteintal mit Garten, Bad Honnef.
- Eintritt mit Führung Schloss Dyck.
- Mittagessen Bistro Botanica Schloss Dyck.
- Eintritt Museum Insel Hornbroth.
- Vermittlung von Zusatzleistungen und Prospektmaterial.
- Freiplatz für die 21. Person im Doppelzimmer.

ART CITIES PLUS

- Abendessen im Restaurant Malkasten in Düsseldorf.
- Abendessen in einem Restaurant im Medienhafen.

KOMBINATIONSTIPPS

- LW: Freilichtmuseum, Detmold.
- LW: Landesmuseum für Klosterkultur Detmold.
- Schloss Corvey mit dem karolingischen Werk der ehemaligen Klosterkirche.
- Besichtigung Stammesdenkmal der Stadt Bad Driburg.
- Besuch des Domes und des Dörsenmuseums und des Museums in der Kaiserplatz in Paderborn.
- Mittel: Museum in Giffersloh.
- Künstlerische Beileitung bei der Probe Bräuterei in Orde.
- Besuch einer Veranstaltung im Güterspik.
- Besuch in Reininghausen.
- Besichtigung Kulturgut Haus Northbeck, Museum für West-Literatur, Detmold.

PISSO MUSEUM IN MÜNSTER

- Besuch des ersten Preispakets des Mittelklassehotels aus dem 18. Jahrhundert, dem Bogen in Steinhilber.
- Besuch der Destillier- und Brennelei Heinrich Habel, Hagen.
- Museum Emil Schumacher, Hagen.
- Besuch Schloss Höhenburg, Hühlsberggarten und Schlossmuseum, Hagen.
- Besuch der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen oder das museum kunst palast.
- Stadtführung mit Besuch des Nordparks in Düsseldorf.
- Einkauf regionaler Produkte im Landladen Schloss Dyck.
- Weinprobe und Kellerführung bei einem lokalen Winzer in Bad Honnef oder im Ahrtal.
- Besuch der Bundeskunsthalle in Bonn.
- LW: ESCO-Weltkulturerbe Museum Platin-Monument mit den ältesten Druckpressen der Welt, Antwerpen.
- Kunstmuseum MMS – Museum am Stroom, Antwerpen.
- Palais op de Meer in Antwerpen, wo besonders die eigenartigen Apparatus Napoleons und der Spiegelaal König Leopold selbstenswert sind.
- Besuch der Landes Chocolate-Line, in dem Belgische Pralinen in höchst exklusiven Ambiance angeboten werden.

5. TAG

- Fahrt nach Antwerpen in Belgien.
- Besuch des Rubensmuseums mit Erläuterung und Führung durch die 20 Leberlein Rubens im 17. Jahrhundert bekannt waren und Besichtigung des Museums Rubenshuis, in dem der Künstler wohnte und arbeitete.
- Peer Paul Rubens, wählte fast sein ganzes Leben in Antwerpen und hatte großen Anteil an der Entwicklung der Stadt.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Auf Wunsch: Mittagessen im bezugsfähigen „Gale im Garten“ in Kleve bei Kleve-Dort gibt es Ursprünge nach Ohms-Rezepte.
- Weiterfahrt nach Klefeld.
- Besuch des Museums Haus Evers/Haus Lampe, entworfen von Ludwig Mies van der Rohe. Inklusiv die Gartenanlage, die in ihrer Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt ist.
- Rückfahrt nach Düsseldorf: Zeit für eigene Erkundungen.
- Auf Wunsch: Abendessen in einem Restaurant am Medienhafen.
- Übernachtung in Düsseldorf.

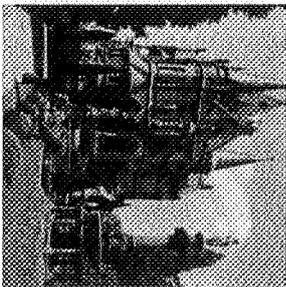
- Fahrt nach Antwerpen in Belgien.
- Besuch des Rubensmuseums mit Erläuterung und Führung durch die 20 Leberlein Rubens im 17. Jahrhundert bekannt waren und Besichtigung des Museums Rubenshuis, in dem der Künstler wohnte und arbeitete.
- Peer Paul Rubens, wählte fast sein ganzes Leben in Antwerpen und hatte großen Anteil an der Entwicklung der Stadt.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Auf Wunsch: Mittagessen im bezugsfähigen „Gale im Garten“ in Kleve bei Kleve-Dort gibt es Ursprünge nach Ohms-Rezepte.
- Weiterfahrt nach Klefeld.
- Besuch des Museums Haus Evers/Haus Lampe, entworfen von Ludwig Mies van der Rohe. Inklusiv die Gartenanlage, die in ihrer Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt ist.
- Rückfahrt nach Düsseldorf: Zeit für eigene Erkundungen.
- Auf Wunsch: Abendessen in einem Restaurant am Medienhafen.
- Übernachtung in Düsseldorf.

- Fahrt nach Antwerpen in Belgien.
- Besuch des Rubensmuseums mit Erläuterung und Führung durch die 20 Leberlein Rubens im 17. Jahrhundert bekannt waren und Besichtigung des Museums Rubenshuis, in dem der Künstler wohnte und arbeitete.
- Peer Paul Rubens, wählte fast sein ganzes Leben in Antwerpen und hatte großen Anteil an der Entwicklung der Stadt.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Besichtigung des Auensteintals mit seinen Eichenwäldern.
- Auf Wunsch: Mittagessen im bezugsfähigen „Gale im Garten“ in Kleve bei Kleve-Dort gibt es Ursprünge nach Ohms-Rezepte.
- Weiterfahrt nach Klefeld.
- Besuch des Museums Haus Evers/Haus Lampe, entworfen von Ludwig Mies van der Rohe. Inklusiv die Gartenanlage, die in ihrer Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt ist.
- Rückfahrt nach Düsseldorf: Zeit für eigene Erkundungen.
- Auf Wunsch: Abendessen in einem Restaurant am Medienhafen.
- Übernachtung in Düsseldorf.



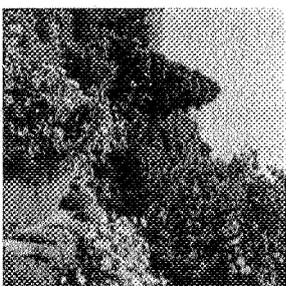
Tour 2 GARTENREISE ZU ROMANTISCHEN ORTEN, GROSSEN PERSÖNLICHKEITEN UND WELTERBESTÄTTEN

3-TAGES-REISE



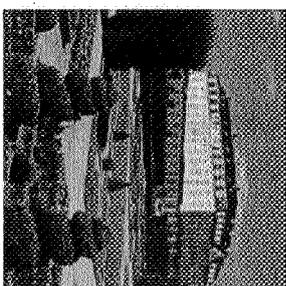
SCHLOSSPARK DRACHENBURG, KÖNIGSWINTER

Der Park um Schloss Drachenburg bildet mit seinen Terrassen, dem Pleasureground, der Hangröhre und dem Parkwald einen ruhigen Gegenpol zur stilistischen Vielfalt der Schlossarchitektur. Als zentraler Landschaftsgarten um 1884 entstanden, gilt der Park als klassisches Beispiel des späten landschaftlichen Stils.



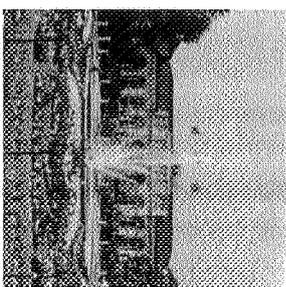
ADENAUERGARTEN, BAD HONNEF

Mit malerischem Blick über das Rheinetal, inmitten eines farbenprächtigen Gartens, liegt in Röhndorf das 1936/1937 erbaute Wohnhaus Konrad Adenauers (1876-1967), des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland. Mit seiner stilistisch anmutenden Vielfalt von Pflanzen, Bäumen, Skulpturen, Brunnen und Mauern etabliert er an einem italienisch anmutenden Garten.



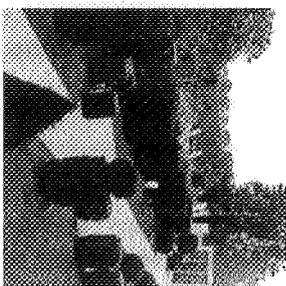
SCHLOSSPARK AUGUSTUSBURG, BRÜHL

Der Park gilt heute als das bedeutendste Beispiel französischer Gartenkunst außerhalb Frankreichs und hat wesentlich zur Anerkennung von Schloss Augustusburg als Weltkulturerbe der UNESCO beigetragen. Ab 1842 gestaltete Peter Joseph Lenné einen Teil des weitläufigen Parks als englischen Landschaftspark.



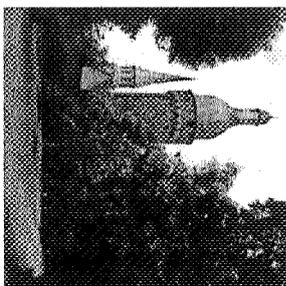
FLORA UND BOTANISCHER GARTEN, KÖLN

Der Flora-Park wurde von Peter Joseph Lenné 1864 im „gemischten deutschen Gartensstil“ angelegt und hat wesentliche französische Barock- und italienische Renaissance sowie des englischen Landschaftsgartens. Heute ist die Flora eine vielseitige und harmonische Parkanlage.



NEULAND-PARK, LEVERKUSEN

Seit der Landesgartenschau 2005 besitzt Leverkusen einen zeitgenössischen Park, der die Innenstadt über Verkehrsadern hinweg mit dem Flusspanorama des Rheins verbindet. Heute ist der Neuland-Park das grüne Refugium dieses Ortsteils.



FRIEDESTROM-PARK, ZONS

Der neu gestaltete Friedestrom-Park rund um das Museum Zons und innerhalb der Mauern der alten Burg Zons stellt durch die bewusste Auswahl von Pflanzen und Bäumen zahlreiche Bezüge zu den Sammlungen des Museums her. Auf diese Weise ist der Park ein Erlebnis- und Erholungsraum geworden.

UNSER REISEVORSCHLAG

1. TAG

- Anreise nach Brühl
- Besuch Park Augustsburg (auf Wunsch auch mit Schlossführung)
- Individuelle Althausbesuche in der Ötaringer von Schloss Augustsburg
- Stadtführung durch Köln mit Besuch der Flora
- Zeit für eigene Entdeckungen und Besichtigungen in Köln (z. B. Museum Ludwig oder Kolnha)
- Auf Wunsch Abendessen im Restaurant Vinlage (regionale Küche mit lokalen Produkten)
- Übernachtung in Köln

2. TAG

- Nach dem Frühstück Fahrt nach Königswinter
- Aufenthalt mit der Dierchensbahn zum Schloss und Park Drachenburg
- Rundgang durch Schloss und Park mit Blick in das Rheinetal
- Auf Wunsch Mittagessen im Drachenburg-Restaurant mit Aussicht über das Rheinetal
- Im neuen Drachenburg-Restaurant
- Weiterfahrt nach Bad Honnef. Führung durch das Adenauer-Wohnhaus mit Laube
- Auf dem Rückweg Besuch des Holzerkauladens in Königswinter, Hirsberg
- Im Anschluss je nach Wunsch Besuch des VFR-Landesjubiläumsspielplatzes des Art. Museums
- Bahnhof Röhndorf (Abendessen mit herrlichem Blick auf Schloss Augustsburg)
- Optional Besuch einer Musikveranstaltung oder Kulturveranstaltung in Brühl oder Köln
- Übernachtung in Köln

3. TAG

- Fahrt nach Leverkusen und Besuch der Japanischen Gärten und des Freund-Parks
- Individuelles Mittagessen im Park-Restaurant
- Danach Fahrt zum Friedestrompark am Kremsbühl in Zons
- Führung durch die Ausstellung und den Garten
- Wenn noch Zeit ist, Rundgang durch die malerische Innenstadt von Zons
- Nach einer gemütlichen Kaffeepause im Restaurant Schloß Friedestrom, Beginn der Rückreise

WEITERE INTERESSANTE THEMEN AUF IHRER REISE

RHEINROMANTIK

Die Kulturlandschaft zwischen Königswinter und Leirey ist romantischer Mythos und früher touristischem Ziel zugleich. Erst zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert neu entdeckt, wurde der Rhein zu dem deutschen Strom und in der unmittelbaren Folge von romantischen zum touristischen Sumpf. Der Drachenberg und das Siebengebirge stehen dabei für Höhepunkte des Landschaftsbildes.

WÄLKERREISE

Rund um Bonn trifft man auf zahlreiche authentische Orte und Zentren der jungen Rheinischen Republik. Als Symbol von Adenauers Wohnhaus über den Peterberg bis hin zu der ehemaligen Bundesstadt Bonn mit dem Haus der Geschichte und spannenden Stadterkundungen in die Vergangenheit wird diese Zeit wieder lebendig.

WÄLKERREISE

Rund um Bonn trifft man auf zahlreiche authentische Orte und Zentren der jungen Rheinischen Republik. Als Symbol von Adenauers Wohnhaus über den Peterberg bis hin zu der ehemaligen Bundesstadt Bonn mit dem Haus der Geschichte und spannenden Stadterkundungen in die Vergangenheit wird diese Zeit wieder lebendig.

ART GHTES KULTURPAKET

- 2 Übernachtungen in einem gehobenen Mittelklassehotel in Köln
- Berg- und Talbahn Drachenbleibahn
- Königswinter
- Eintritt in Park und Schloss Drachenburg
- Eintritt und Führung im Adenauer-Haus mit Garten
- Führung durch den Schlosspark Augustsburg
- Stadtführung Köln mit Besuch der Flora
- Neuland-Park, Leverkusen und Kremsbühl/Friedestrom-Park Zons
- Verpflegung vor Zusatzleistungen und Prospektmaterial
- Preiszeit für die 21. Person im Doppelzimmer
- Preis pro Person:
- ab € 94,- im Doppelzimmer
- ab € 14,- Einzelzimmerzuschlag
- Gruppen ab 20 Personen

KOMBINATIONSTIPPS

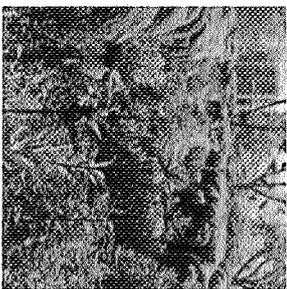
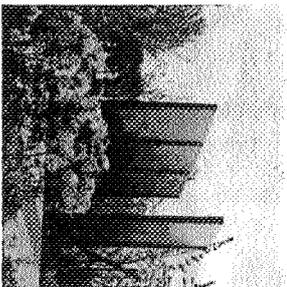
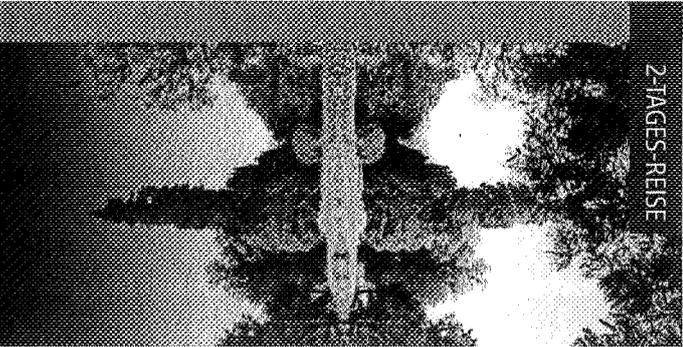
- Geführte Wanderung im Siebengebirge
- Besuch des Siebengebirgsmuseums
- Besuch der Bundeskunsthalle in Bonn
- Schiffsfahrten auf dem Rhein in Bonn oder Köln
- Abendessen in der Weinmühle Oberdendorf oder
- bei schönem Wetter im Garten des Weingut Stils
- Weinprobe und Kellerführung bei einem lokalen Winzer in Bad Honnef oder im Ahrtal
- Führung über den Metallfriedhof in Köln, auf dem viele berühmte Persönlichkeiten begraben sind

ART GHTES PLUS

- Abendessen im Restaurant „Althaus“ in Köln

GARTENKUNST TRIFFT KUNST

2-TAGES-REISE



SCHLOSS DYCK, JÜDGEN

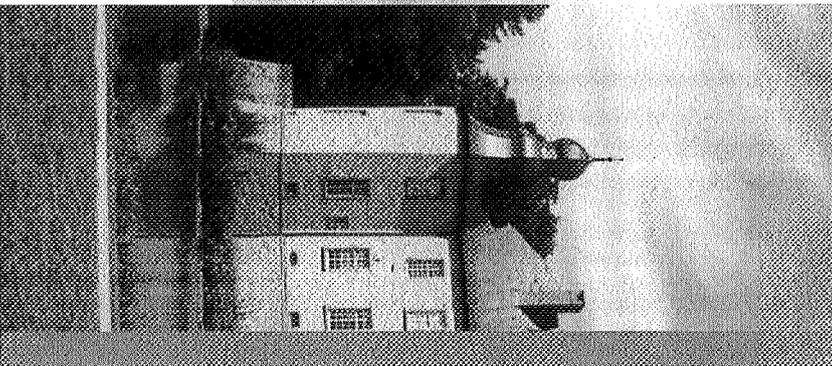
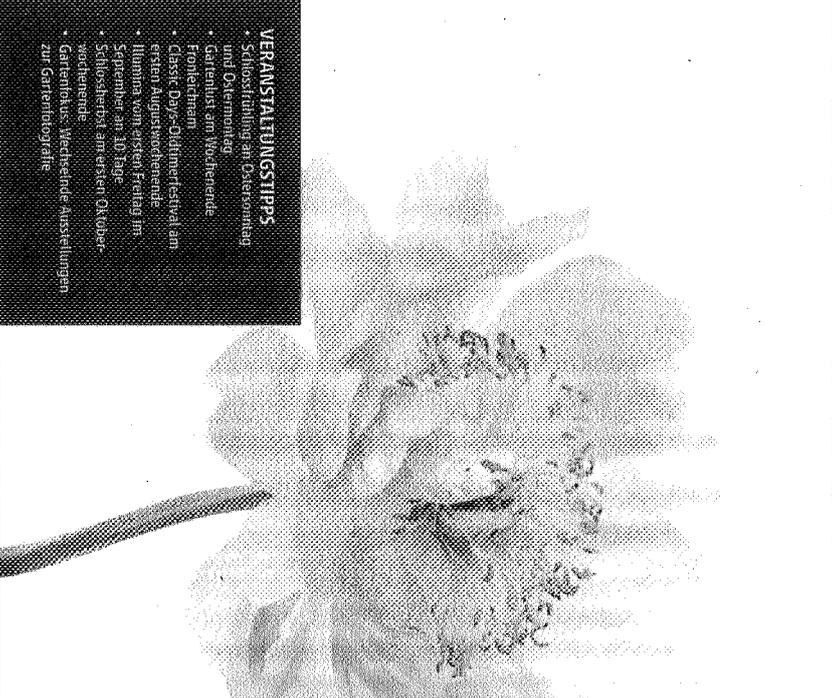
Die Stiftung Schloss Dyck ist Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur und widmet sich sowohl der Gartenkunst als auch der der aktuellen Landschaftsarchitektur. Auf mehr als 70 ha sind neben dem historischen Schlosspark mit seiner Pflanzensammlung Musiergärten, moderne Landschaftsarchitektur und im Schloss Ausstellungen zur Gartenkunst zu sehen. Gastronomie Angebote sowie ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm machen Schloss Dyck zum touristischen Anziehungspunkt.

MUSEUM INSEL HOMBRÖICH, NEUSS

Der zeitgenössische Park mit rezentrierter Erbhäue symbolisiert durch den geschaffenen Dialog zwischen Natur, Kunst und Architektur die Idee einer künstlerischen Kulturlandschaft. Hier erlebt der Besucher „Kunst parallel zur Natur“. So schaut der Bildhauer Erwin Heerich elf Pavillons, die – selbst Kunst – andere Kunstwerke annehmen.

VERANSTALTUNGSTIPPS

- Schlossfrühling an Ostermontag und Ostermontag
- Gartentag am Vorkonntag
- Frühling am Vorkonntag
- Classic Days-Oldtimerfestival am ersten Augustwochenende
- Illumina vom ersten Freitag im September an 10 Tage
- Schlossherbst am ersten Oktoberwochenende
- Gartentapas: Wechselnde Ausstellungen zur Gartendogmatik



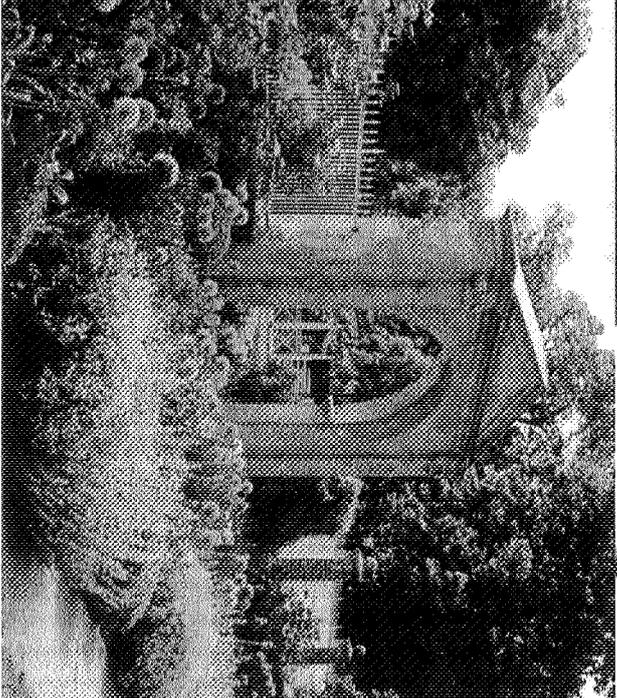
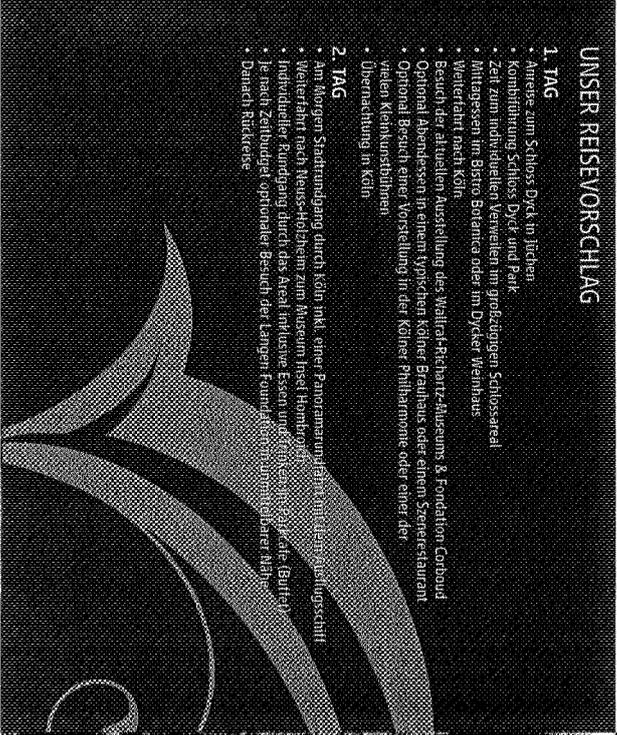
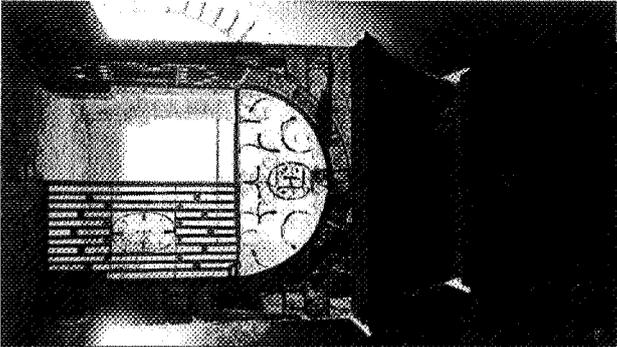
UNSER REISEVORSCHLAG

1. TAG

- Anreise zum Schloss Dyck in Jüchen
- Kombiführung Schloss Dyck und Park
- Zeit zum individuellen Verweilen im großzügigen Schlossareal
- Mittagessen im Bistro, Bolerente oder im Dycker Weinhaus
- Weiterfahrt nach Köln
- Besuch der aktuellen Ausstellung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Cartouf
- Optional Abendessen in einem typischen Kölner Brauhaus oder einem Szenereaurant
- Optional Besuch einer Vorstellung in der Kölner Philharmonie oder einer der vielen Kleinkunstbühnen
- Übernachtung in Köln

2. TAG

- Am Morgen Startauftrag durch Köln inkl. einer Panoramafahrt mit einer Bootausfahrt
- Weiterfahrt nach Neuss-Hofheim zum Museum Insel Hombröich
- Individueller Rundgang durch das Areal inklusive Essen und Getränken auf dem Gelände
- Je nach Zeitbudget optionaler Besuch der langen Fundamentumwanderung
- Danach Rückreise



ART CITIES KULTURPAKET

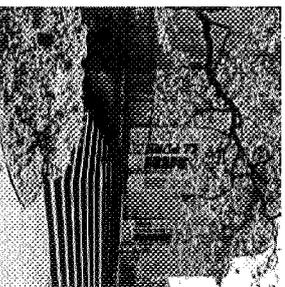
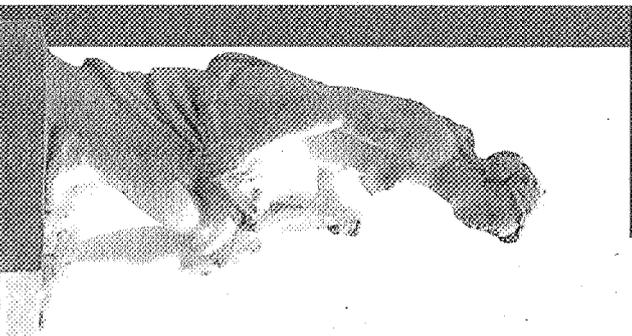
- 1 Übernachtung in einem gehobenen Mittelklassehotel in Köln
- Eintritt und Führung
- Wallraf-Richartz-Museum
- Stadtrundgang durch Köln mit Panoramarundfahrt auf dem Rhein
- Mittagessen Bistro Botanica
- Eintritt Museum Insel Hombröich
- Vermittlung von Zusatzleistungen und Prospektmaterial
- Preispausch für die 21. Person im Doppelzimmer
- Preis pro Person: ab € 112,- im Doppelzimmer ab € 16,- Einzelzimmerzuschlag Gruppen ab 20 Personen

ART CITIES PLUS

- Abendessen in einem Kölner Restaurant
- Vermittlung von Tickets für eine Abendveranstaltung

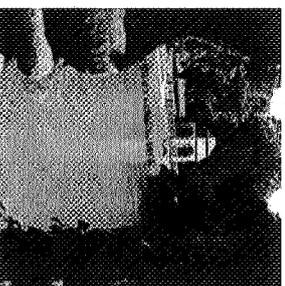
KOMBINATIONSTIPPS

- Einkauf regionaler Produkte in den Shops von Schloss Dyck
- Besuch Schloss Bernath mit Museum für Europäische Gartenkunst
- Ausstellung im Museum Apleberg mit Stadtpanoramaführung, Abendessen und Architekturführung Rheinzooanlagen in Köln
- Besuch der Flora in Köln
- Besuch einer Vorstellung im Semäpfechen in Köln



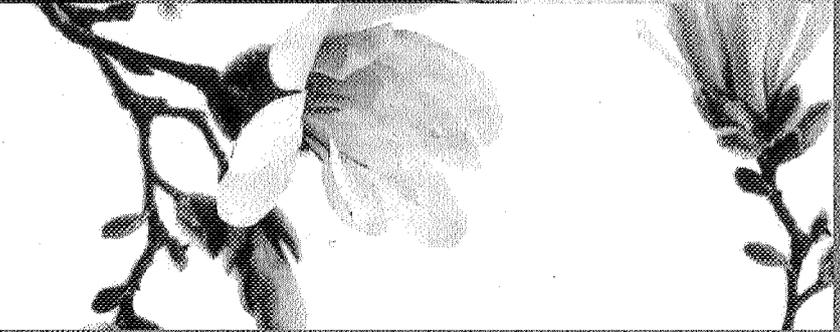
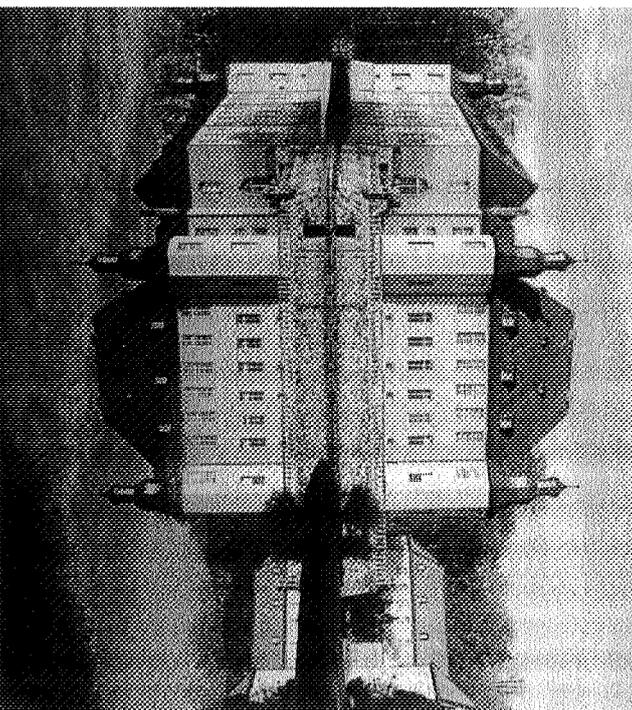
SCHLOSS UND PARK BENRATH, DÜSSELDORF

Schloss Benrath und sein Park bilden nach wie vor das Gesamtkunstwerk, als das es um 1755 von Nicolas de Pigge geplant wurde. Die Elemente von Schloss, Park und Wasserspielen ergänzen sich gegenseitig und bilden interessante Bezugspunkte. So sind die Räume im Schloss entsprechenden Gartenträumen zugeordnet: der Spiegelweber zum Kuppelsaal oder der Privaträumen der Kurfürstin bzw. des Kurfürsten.



SCHLOSS DYCK, JÜCHEN

Nach behutsamer Restaurierung präsentiert sich der Schlosspark wieder so, wie er im frühen 19. Jahrhundert von Thomas Blaike angelegt wurde. Der Park birgt eine vielfältige und überaus gut erhaltene Gehölzsammlung. Besondere Bildereignisse im April bieten die weiten Schloswiesen sowie die prachtvollen Azaleen- und Rhododendronkulturen im Mai. Kleinteiliger wird die räumliche Gestaltung auf der Orangeriealhiemsel, wo Pflanzbeete und Staudengärten klare Linien bilden.



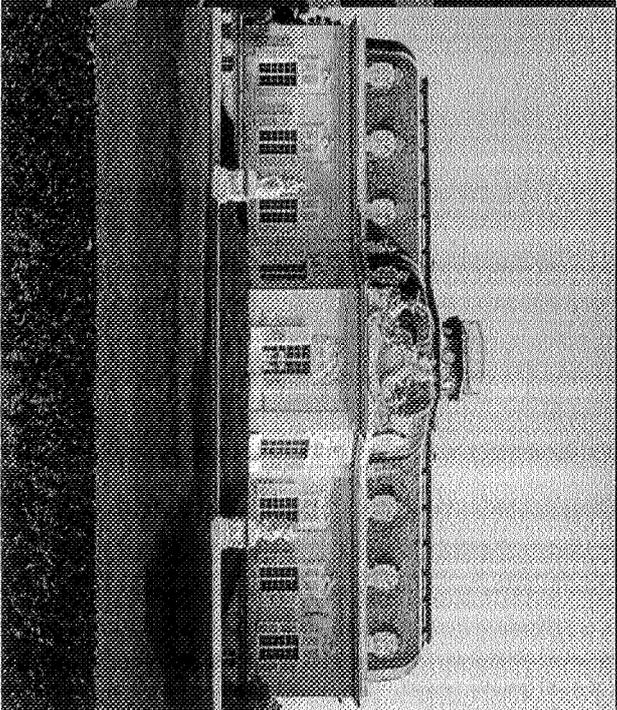
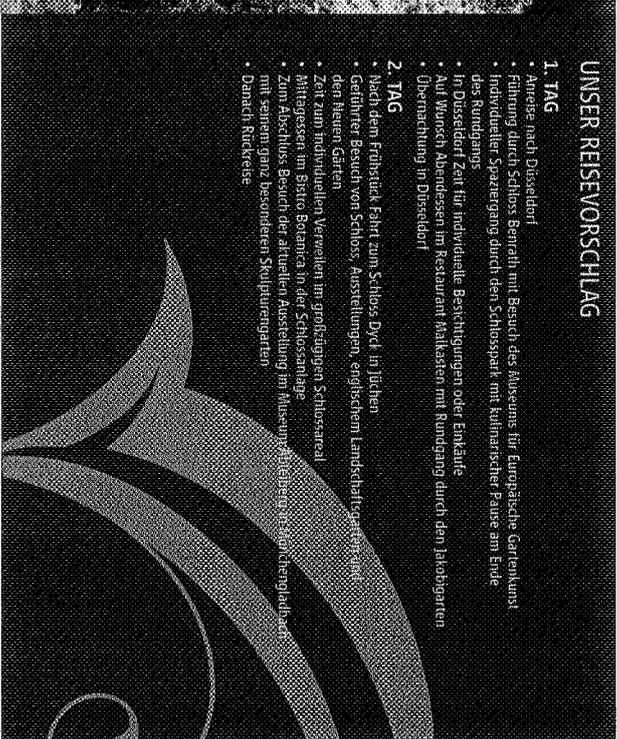
UNSER REISEVORSCHLAG

1. TAG

- Anreise nach Düsseldorf
- Führung durch Schloss Benrath mit Besuch des Museums für Europäische Gartenkunst
- Individueller Spaziergang durch den Schlosspark mit kulinarischer Pause am Ende des Rundgangs
- In Düsseldorf Zeit für individuelle Besichtigungen oder Einkäufe
- Auf Wunsch Abendessen im Restaurant Malkasten mit Rundgang durch den Jakobgarten
- Übernachtung in Düsseldorf

2. TAG

- Nach dem Frühstück Fahrt zum Schloss Dyck in Jüchen
- Geführter Besuch von Schloss, Ausstellungen, englischem Landschaftsgarten und dem freien Garten
- Zeit zum individuellen Vergleichen im großzügigen Schlosssaal
- Mittagsessen im Bistro Botanica in der Schlossanlage
- Zum Abschluss Besuch der aktuellen Ausstellung im Museum für Europäische Gartenkunst mit seinem ganz besonderen Skulpturengarten
- Danach Rückreise



ART CITIES KULTURPAKET

- 1. Übernachtung im gehobenen Mittelklassehotel in Düsseldorf
- Eintritt mit Führung Schloss Benrath mit Museum für Europäische Gartenkunst
- Eintritt und Führung im Museum Ahrberg in Monchengladbach
- Eintritt mit Führung Schloss Dyck
- Mittagessen Bistro Botanica
- Vermittlung von Zusatzleistungen und Prospektmaterial
- Freizeitz für die 21. Person im Doppelzimmer

Preis pro Person:
 ab € 83,- im Doppelzimmer
 ab € 23,- Einzelzimmerzuschlag
 Gruppen ab 20 Personen

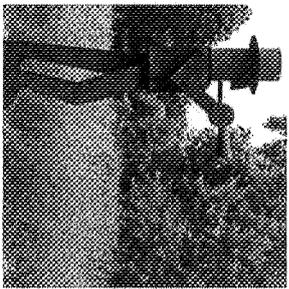
ART CITIES PLUS

- Abendessen im Restaurant Malkasten

KOMBINATIONSTIPPS

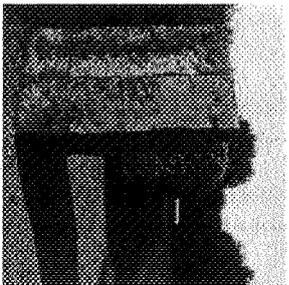
- Besuch der Museen Insel Hombroich
- Einkauf regionaler Produkte im Landladen Schloss Dyck
- Ausflug zum Waldpark Lousberg in Aachen
- mit Stadtbesichtigung
- Besuch der Schlossgärten in Aachen bei Venlo
- Besuch des Nordparks Düsseldorf
- Besuch eines Künstlerateliers in Düsseldorf
- Klosterdorf SWL bei Venlo mit den Klostergärten und dem Lochmühlhof

ARCHITEKTUR UND KUNST IM PARK



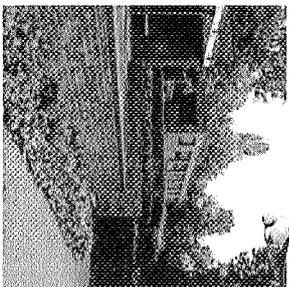
MUSEUM INSEL HOMBROICH, MEUSS

Der zeitgenössische Park mit renovierter Erthaus symbolisiert durch den geschaffenen Dialog zwischen Natur, Kunst und Architektur die Idee einer künstlerischen Kulturlandschaft. Hier erlebt der Besucher „Kunst parallel zur Natur“. So schuf der Bildhauer Erwin Heerich elf Pavillons, die – selbst Kunst – andere Kunstwerke aufnehmen.



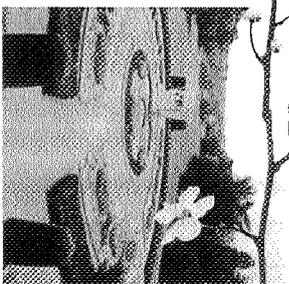
KÜNSTERGARTEN RÜCKRIEM, KOMMERSKIRCHEN

Bei der Gestaltung des Gartens erhielt der Künstler Ulrich Rückriem erstmalig die Möglichkeit, eine Landschaft für seine Skulpturen zu erwerben. Es entstanden verschiedene Bereiche, wie synthetisch angelegte Rasenflächen, Hartholzhecken und eine Strohobstwiese.



GÄRTEN HAUS ESTERS / HAUS LANGE, KREFELD

Ende der 1920er Jahre wurde Ludwig Mies van der Rohe mit dem Entwurf zweier Wohnhäuser und deren Privatgärten beauftragt. Entsprechend sind die Gärten in ihrer Konzeption und Wirkung auf die Gebäude abgestimmt. Von den präzisen Fensterrasterlinien in den Gärten, den Sichtachsen bis zur überlegten Pflanzung von Baumgruppen und Solitären, die die Formensprache des Gebäudes aufnehmen.



NORDPARK DÜSSELDORF

Die Anlage ist ein wichtiges Zeugnis für die Gartenarchitektur der 1930er Jahre. Gestalterisches Rückgrat bilden lange Fluchten, untergliedert durch Querachsen und architektonisch gestaltete Plätze. Eine besondere Bereicherung erfuhr der Nordpark 1975, als die japanische Gemeinde den Düsseldorfern den „japanischen Garten am Rhein“ zum Geschenk machte.

UNSER REISEVORSCHLAG

1. TAG

- Anreise nach Krefeld
- Mittagsessen im Stadtmuseum Haus Esters / Haus Lange inklusive der Gartenanlage
- Besuch des Museums Haus Esters / Haus Lange inklusive der Gartenanlage
- Weiterfahrt nach Düsseldorf
- Stadtfahrt mit Besuch des Nordparks in Düsseldorf. Alternativ Architekturführung durch den Altederhofen Düsseldorf
- Auf Wunsch Abendessen in einem Restaurant im Altederhofen
- Optional Besuch einer Vorstellung in der Deutschen Oper am Rhein oder im Schauspielhaus
- Übernachtung in Düsseldorf

2. TAG

- Nach dem Frühstück Fahrt nach Kommerstrichen zum Künstlergarten Rückriem und den Ausstellungshallen
- Weiterfahrt nach Meuss zum Museum Insel Hombroich
- Individueller Rundgang durch das Areal inklusive Essen und Trinken im Parkcafé. Gärten je nach Zeitbudget optional Besuch der Langen Foundation in unmittelbarer Nähe
- Danach Rückreise

EINBLICK VON KUNST UND NATUR

Das Erleben von Kunst parallel zur Natur findet nach oben statt, parallel zur Natur eröffnet sich eine weite und Blickbeziehungen. Der Besucher des Museums Insel Hombroich muss sich nicht entscheiden, ob er lieber auf der Anlage steht und sich in der bewährten Umgebung oder den sich im Wechsel der Jahreszeiten verändernden Natur den vorrangigen gehen will.

Der wenigsten Kunstinteressierter ebn, die es in unsere voll klimatisierten museumsmäßig ausgestatteten Pavillons verschafft hier hilft keine Fotokamera am Ort und eine Schärfe auf jeden Bildteil so das Museum gründer Karl-Heinrich Müller

ART CITIES KULTURPAKET

- 1. Übernachtung in einem gebuchten Mittelklassehotel in Düsseldorf
- Mittagessen im Stadtmuseum Haus Esters / Haus Lange, Krefeld
- Eintritt in Haus Esters / Haus Lange, Krefeld
- Eintritt in Künstlergarten Rückriem, Kommerstrichen
- Eintritt Museum Insel Hombroich
- Stadtfahrt Düsseldorf mit Besuch des Nordparks
- Vermittlung von Zusatzleistungen und Prospektmaterial
- Preis für die 21. Person im Doppelzimmer

Preis pro Person:

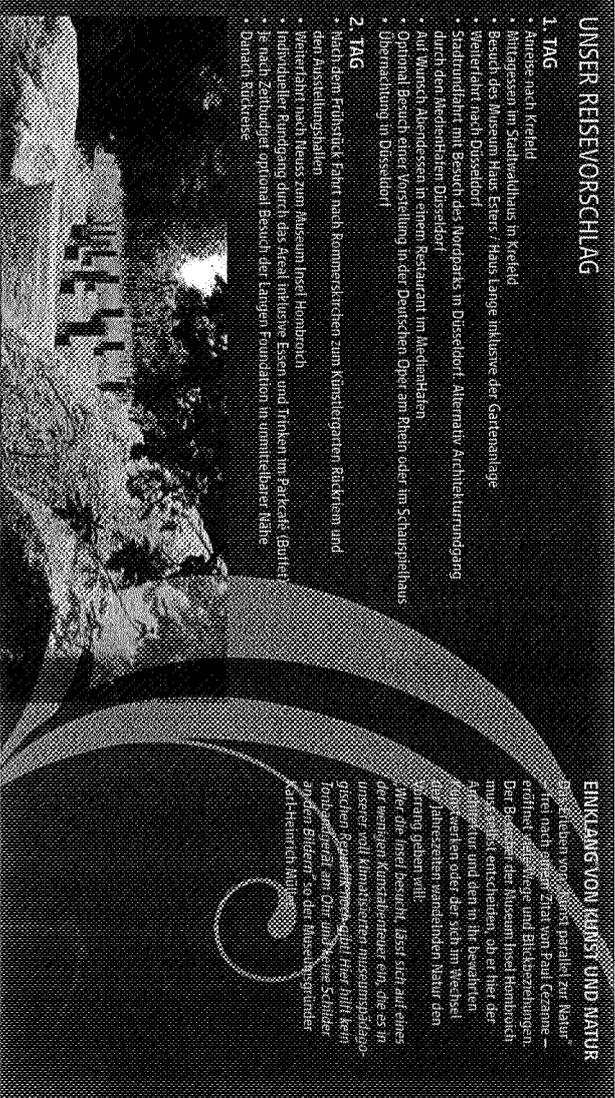
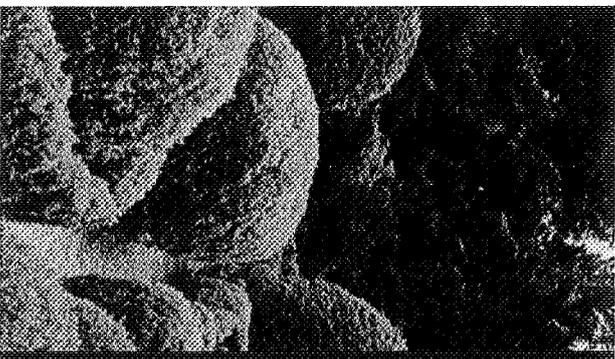
- ab € 10,- im Doppelzimmer
- ab € 23,- Einzelzimmerzuschlag
- Gruppen ab 20 Personen

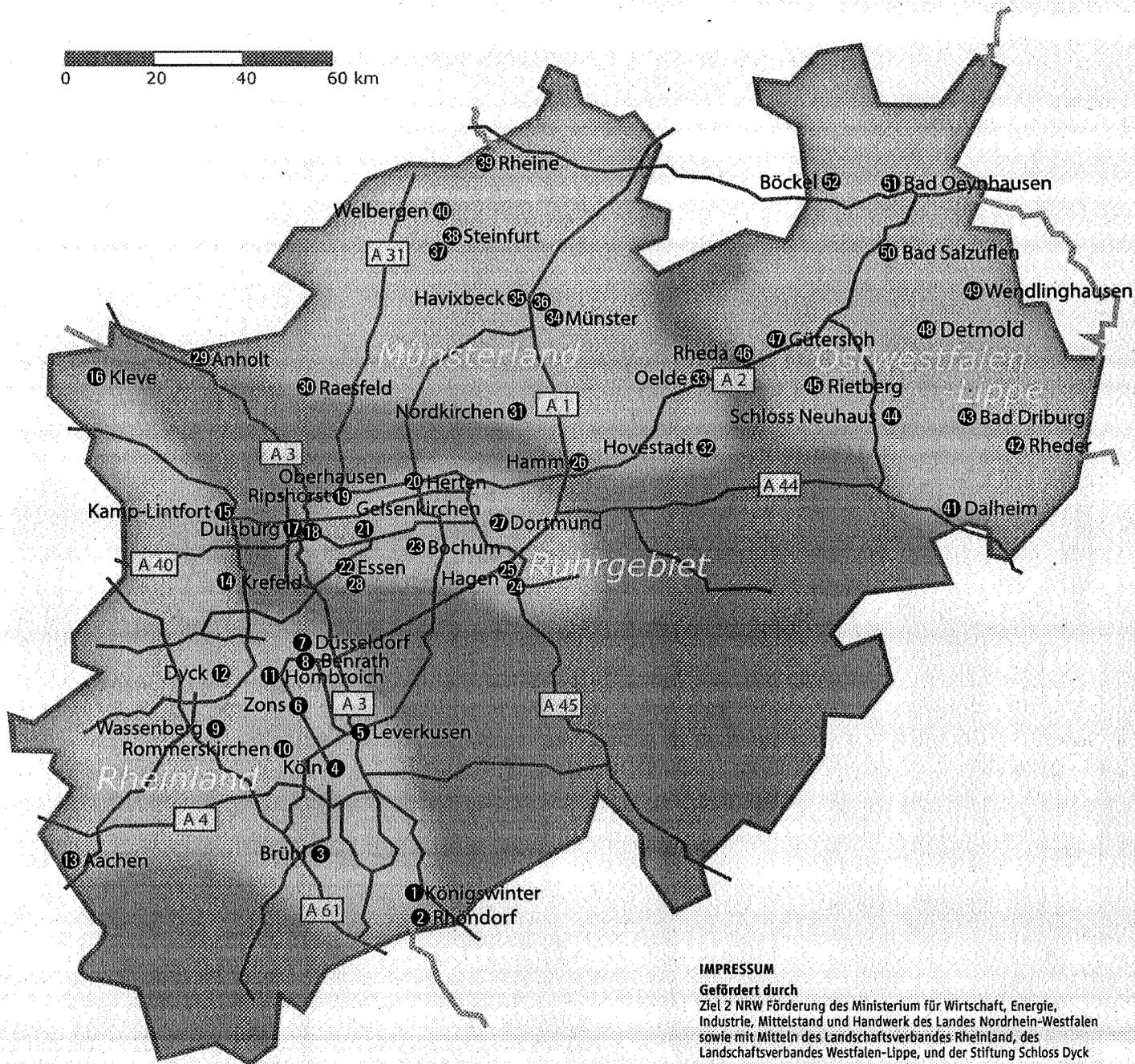
ART CITIES PLUS

- Abendessen in einem Restaurant im Mittelalter

KOMBINATIONSTIPPS

- Besuch der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen oder des museum kunst palast
- Art City Stadtrundgang durch Düsseldorf inklusive Besuch einer Galerie
- Besuch eines Kunstvereins in Düsseldorf
- Besuch des Odaparks in Venray mit seiner ganz besonderen Interpretation zeitgenössischer Kunst
- Besuch des Künstlerdörfes Sly bei Venlo mit den Kunstgärten und dem Jachthafen





PARKS UND GÄRTEN

Rheinland

- 1 Schlosspark Drachenburg, Königswinter
- 2 Adenauergarten, Bad Honnef
- 3 Schlosspark Augustsburg, Brühl
- 4 Flora /Botanischer Garten, Köln
- 5 Neuland-Park, Leverkusen
- 6 Friedestrom-Park, Zons
- 7 Nordpark, Düsseldorf
- 8 Schloss und Park Benrath
- 9 Gartenpark, Wassenberg
- 10 Künstlergarten Rückriem, Rommerskirchen
- 11 Museum Insel Hombroich, Neuss
- 12 Schlosspark Dyck, Jüchen
- 13 Waldpark Lousberg, Aachen
- 14 Haus Esters/Haus Lange, Krefeld
- 15 Terrassengarten Kloster Kamp, Kamp-Lintfort
- 16 Klever Gartenlandschaft, Kleve

Ruhrgebiet

- 17 Landschaftspark Duisburg-Nord, Duisburg
- 18 Garten-der Erinnerung, Duisburg
- 19 Gehölzgarten Ripshorst, Oberhausen
- 20 Landschaftspark Hoheward, Herten
- 21 Nordsternpark, Gelsenkirchen
- 22 Grugapark, Essen
- 23 Stadtpark, Bochum
- 24 Höhengarten Hohenlimburg, Hagen
- 25 Hohenhof, Hagen
- 26 Maximilianpark, Hamm
- 27 Botanischer Garten Rombergpark, Dortmund
- 28 Arboretum Trautmann, Essen

Münsterland

- 29 Schlosspark Anholt, Isselburg
- 30 Tiergarten, Raesfeld
- 31 Schlosspark, Nordkirchen
- 32 Schlossgarten, Hovestadt
- 33 Vier-Jahreszeiten-Park, Oelde
- 34 Botanischer Garten, Münster
- 35 Gärten an der Wasserburg Hülschhoff, Havixbeck
- 36 Rüschaus, Münster
- 37 Kreislehrgarten, Steinfurt
- 38 Bagno, Steinfurt
- 39 Salinenpark, Rheine
- 40 Haus Welbergen, Ochtrup

Ostwestfalen-Lippe

- 41 Dalheimer Klostergärten, Lichtenau
- 42 Landschaftspark Rheder, Brakel
- 43 Gräflicher Park, Bad Driburg
- 44 Schloss- und Auenpark Neuhaus, Paderborn
- 45 Gartenschauпарк, Rietberg
- 46 Schlossgarten Rheda mit Flora Westfalica, Rheda-Wiedenbrück
- 47 Stadtpark / Botanischer Garten, Gütersloh
- 48 Palaisgarten, Detmold
- 49 Schlosspark Wendlinghausen, Dörentrup
- 50 Kurpark, Bad Salzuflen
- 51 Kurpark, Bad Oeynhausen
- 52 Gutspark Böckel, Rödinghausen

IMPRESSUM

Gefördert durch
Ziel 2 NRW Förderung des Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen sowie mit Mitteln des Landschaftsverbandes Rheinland, des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, und der Stiftung Schloss Dyck

Herausgeber und Projektträger

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
Vorstand: Jens Spanjer
Mitarbeit: Cornelia Kunz, Anja Spanjer, Elke Klaben, Eva Bongartz

Projektpartner

Landschaftsverband Rheinland: Roswitha Arnold
Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Udo Wolterring

Beirat

Landesarbeitsgemeinschaft Gartenrouten NRW

Projektkoordination

Ingelore Pohl: pohl.planung.projektentwicklung, Dortmund
Christian Grüßen; Plan+, Gelsenkirchen
pohl.gruessen@t-online.de

Konzeption und Umsetzung

projekt2508 GmbH, Bonn

Gestaltung

einfachferber – Agentur für Kommunikation GmbH

Fotonachweis

Mit Ausnahme der im Folgenden genannten Fotos sind alle Fotos von Landschaftsverband Rheinland (LVR), Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Stiftung Schloss Dyck, EGHN, Danielzik+Leuchter (Titelseite o.r.), Maximilianpark Hamm (S. 26 o.m.), FORUM Oelde (S. 23), Ernst-Udo Hartmann (S. 30 o.l.), Staatsbad Bad Salzuflen (S. 30 o.m, S. 31 u.), Gräflicher Park Bad Driburg (S. 6 o.l., S. 32 o.m., S. 34 o.l.), Gartenschaupark Rietberg (S 32u und S 33u), Regionalmanagement Nordhessen (S. 35o.l., S. 36 u.r.), Volker Rütten (S. 36 o.m.), Willem Verhaeg (S. 36 o.r.), LWL/Horst Gerbaulet (S.u.o, 5 u.u., 6 r.o.,30 u., 31.o.r., 32 o.l.r., 34 o.m.), LWL/Hartmut.Kalle (S. 2/3 o., 28 r.u.), Andreas Lechtape, Münster (S.34 r.o.), Jürgen Becker (T. u., S8, S13 o., S13 u., S14 u., S15 o.), Stadt Düsseldorf (S17 o.l.)

Wir danken allen Rechteinhabern für die Freigabe des Bildmaterials. Sollten trotz intensiver Recherche Bildrechte verletzt worden sein, bitten wir um Nachricht.



art
cities
REISEN

INFORMATION UND BUCHUNG

art cities REISEN
Büro Konstanz
Rosgartenstraße 29
D-78462 Konstanz
Tel. +49 (0)7531/2844748
Tel. +49 (0)7531/2846935
info@art-cities-reisen.de
www.art-cities-reisen.de

SCHLOSS DYCK



Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur



KONTAKT

Europäisches Gartennetzwerk EGHN
Projektträger
Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
D-41363 Jüchen
Tel. +49 (0)2182/824-0
Fax +49 (0)2182/824-110
www.stiftung-schloss-dyck.de
www.eghn.eu



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung